

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 41/42 (1903)
Heft: 4

Nachruf: Hartmann-Meiser, Nikolaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nekrologie.

† **Nikolaus Hartmann-Meiser.** Am 16. Juli starb in St. Moritz Baumeister Nikolaus Hartmann-Meiser im Alter von 65 Jahren nach längerem Leiden. Er war in Ilanz geboren, hatte sich zunächst praktisch im Bauwesen ausgebildet und dann in Holzminden die Fachschule besucht, bis er Mitte der sechziger Jahre nach Davos kam, um hier seine Tätigkeit als Bauführer beim Bau des alten Kurhauses zu beginnen. 1869 liess er sich in Samaden nieder und bauten hier neben mehreren Privathäusern die englische Kirche, die erste seiner zahlreichen spätern Kirchenbauten, von denen nur die englische Kirche in St. Moritz-Dorf, die französische und die katholische Kirche in St. Moritz-Bad und der neue Kirchturm in Sent erwähnt werden mögen. Anfangs der siebziger Jahre siedelte Hartmann nach St. Moritz über, wo die meisten seiner Schöpfungen stehen, so die Hotels Viktoria, Du Lac und Hof St. Moritz, die Villen Planta und Schickler und das Schulhaus. Auch das Schulhaus in Ilanz, das Waldhaus Vulpera, das Kurhaus Lenzerheide sind von ihm erbaut und die Hotels Kulm, Belvédère und Tognoni in St. Moritz nach seinen Plänen umgebaut worden. Die fast in Vergessenheit geratene Sgraffito-Technik hat Hartmann wieder einzuführen sich bemüht und sie selbst angewendet, z. T. mit eigener Hand wie am Hause Salis in Bevers. So stellt eine grosse Reihe stattlicher Bauten das Lebenswerk dieses rastlos tätigen Mannes dar, der sich durch intensive Arbeit und eigene Kraft aus bescheidenen Verhältnissen zu einer geachteten Stellung emporgearbeitet und es verstanden hatte, sich das Vertrauen seiner Mitbürger in allen baulichen Angelegenheiten in hohem Masse zu erwerben.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER,
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

An die Mitglieder des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins und diejenigen der Sektion Graubünden.

Geehrte Herren und Kollegen!

Schon an der letzten Generalversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins in Freiburg im August 1901 hat die bündnerische Sektion des Vereins die Uebernahme der nächsten Generalversammlung in Aussicht gestellt und bald darauf auch beschlossen.

Wir beehren uns daher, Sie zur Teilnahme an der 40. Generalversammlung unseres Vereins angelegentlichst einzuladen.

Das Lokalkomitee hat im Einverständnis mit dem Zentralkomitee die Tage vom 5.—7. September hiefür angesetzt und folgendes

Programm

aufgestellt.

Samstag, den 5. September.

5 Uhr abends: Versammlung der Delegierten im Sitzungszimmer (Saal des Verwaltungsrates der Rhätischen Bahn in Chur, Villa Planta).

Bei Ankunft der Züge Verteilung der Festkarten im Direktionszimmer des neuen Hotel Steinbock beim Bahnhof.

9 » » Abendunterhaltung im Saale des neuen Hotel Steinbock.

Sonntag, den 6. September.

1/2 9 » morgens: Generalversammlung in der Aula des Konviktsgebäudes.

1/2 12 » vormitt.: Bankett im Hotel Steinbock.

1/2 3 » nachm.: Extrazug für die Festteilnehmer ins Engadin mit Restauration im Zuge.

1/2 7 » abends: Ankunft in Celerina.

Spaziergang nach St. Moritz zu Fuss oder zu Wagen.
(Private Fahrgelegenheit: Hotelomnibus u. s. w.)

9 » » Freie Vereinigung im Kursalon.

Montag, den 7. September.

8 » vormitt.: Besichtigung der verschiedenen Hotelbauten in Gruppen u. s. w.

12 » mittags: Bankett. Schluss des Festes. (Rückkehr mit beliebigen, fahrplanmässigen Zügen der Rhätischen Bahn innert 9 Tagen, Fahrpreis in der Festkarte inbegriffen.)

* * *

Zum ersten Mal hat die noch junge Sektion Graubünden des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins die Ehre, den Verein in ihren heimatlichen Gauen zu empfangen, nachdem sie letztes Jahr ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert hat. Der Kanton Graubünden hat mit der Ausführung seines Strassen- und Eisenbahnnetzes einen grossen Schritt auf dem Wege seiner Entwicklung getan und es wird dem Techniker von Interesse sein, überall im Verein mit der wohlthuenden Schönheit der Natur die Merkmale seiner Tätigkeit bis hinauf in die Regionen des ewigen Schnees verfolgen zu können. Die Fahrt auf der Rhätischen Bahn ins Engadin wird den Kollegen die schönsten Eindrücke mühelos zu bieten imstande sein.

Ogleich die Veranstaltungen, welche wir Ihnen bieten können, einfach sein werden, so hoffen wir dennoch, im Hinblick auf das Interesse, welches die technische Anlage der Bahn und die Grossartigkeit der Natur bietet, auf eine recht zahlreiche Beteiligung.

Unser Festalbum wird den Herren Kollegen einen wertvollen Einblick gestatten in die Geschichte, die Entwicklung und die technische Ausbildung der bündnerischen Verkehrswege, der Wildbachverbauungen und Flusskorrekturen, elektrischen Anlagen und des Hotelwesens.

In der Hoffnung, Sie werden, geehrte Herren Kollegen, unserer Einladung recht zahlreich Folge leisten, zeichnet

Im Namen des Zentralkomitees,

Im Namen des Lokalkomitees,

Der Präsident:

Der Präsident:

A. Geiser

A. Schucan

Der Sekretär:

Der Sekretär:

J. V. Gerlich.

E. Bosshard.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
28. Juli	A. Sterki, Notar	Biberist (Solothurn)	Erstellung einer Brunnenleitung von etwa 1060 m Länge für die Brunnengenossenschaft Gerlafingen-Biberist.
30. »	Karl Wick, Präsident	Gabris (Thurgau)	Erstellung eines Käseerigebäudes u. Schweinestalles für die Käseerigesellschaft Gabris.
30. »	Fecker, Gemeindevorstand	Wittenbach (St. Gallen)	Bemalung der beiden Sitterbrücken bei Lee und Erlenholz.
30. »	Strassen- und Bau-Departement	Frauenfeld	Erstellung einer neuen eisernen Brücke über den Schwärzbebach (Voranschlag 1850 Fr.), sowie einer gewölbten Dole mit Zementbeton über den Bettobelbach (Voranschlag 2700 Fr.).
31. »	Bracher & Widmer, Architekt.	Bern	Parkettarbeiten zum Schulhausbau in Brienz.
31. »	A. Riegg, Gemeindevorstand	Eichberg (St. Gallen)	Erstellung eines Weges auf der Alp Unterkamor im Kostenvoranschlag von 4700 Fr.
1. August	Gemeindevorstand	Valendas (Graubünd.)	Glaserarbeiten im Schulhause Valendas.
1. »	Hochbau-bureau	Basel	Zimmerarbeiten zur neuen Verwalterwohnung im Schlachthaus in Basel.
1. »	Suter, Geometer	Uster	Erdarbeiten, sowie die Erstellung von gepflasterten Schalen an der Bankstrasse Uster.
1. »	A. Hardegger, Architekt	(St. Gallen)	Schieferdecker- und Spengler-Arbeiten für den Bau der katholischen Kirche Adliswil.
2. »	Eidg. Baubureau	Thun	Sämtliche Arbeiten für das neue Fourage-Magazin der eidg. Pflanzerei-Anstalt Thun.
3. »	Kantonales Hochbauamt	Zürich, untere Zäune Nr. 2	Maurerarbeiten in der landwirtschaftlichen Schule zum Strickhof und Spenglerarbeiten an der Kantonsschul-Turnhalle I.
3. »	Zolldirektion	Basel	Lieferung der Rolläden und Zugjalousien für die Zollbauten in Lisbüchel bei Basel.
3. »	Gemeinderatskanzlei	Marbach (Luzern)	Bau der Schärli-strasse in Marbach etwa 2,25 km.
3. »	Direktion der eidg. Bauten	Bern	Lieferung von Mobilien (Schreinerarbeiten) für den Druckereiflügel des eidg. Landes-topographiegebäudes in Bern.
8. »	Alb. Gerster, Architekt	Bundeshaus, Westbau Bern	Abbruch-, Erd- und Steinbruch-Arbeiten, sowie Erstellung von Stützmauern in Beton- oder Bruchstein-Mauerwerk für den Neubau des Gurnigel-Hotels.